

SEO S.A.

**Ungeprüfter verkürzter
Konzern-Zwischenabschluss**

zum 30.06.2020

Lagebericht

Die Société Electrique de l'Our (SEO) S.A. ist Betreiber eines der größten Pumpspeicherkraftwerke in Europa. Das SEO-Pumpspeicherkraftwerk Vianden hat eine installierte Leistung von 1.294 MW im Turbinenbetrieb bzw. 1.046 MW im Pumpbetrieb. Der Maschinenpark besteht aus neun horizontal angeordneten getrennten Maschinensätzen und zwei Pumpenturbinen, von denen Maschine 11 in 2015 in Betrieb genommen wurde.

Neben dem Kerngeschäft der SEO, dem Betrieb des Pumpspeicherkraftwerks, ist die SEO Eigentümerin zweier Laufwasserkraftwerke in Grevenmacher/Wellen und Palzem/Stadtbredimus an der Mosel und sie hält darüber hinaus direkte Beteiligungen an weiteren Laufwasserkraftwerken in Luxemburg und Frankreich.

Drittes Standbein der SEO-Gruppe ist seit Ende der 90er-Jahre die Windkraft. SEO hält über ihren 50%igen Anteil an der Soler S.A. indirekte Beteiligungen an mehreren Windparks.

Pumpspeicherkraftwerk Vianden

Im ersten Halbjahr 2020 standen im Kraftwerk Vianden, neben geplanten Instandhaltungsarbeiten und Inspektionen an den Maschinen 1-11, die Generalrevision und die elektrische Modernisierung der Maschine 10 und die Reparaturmaßnahmen in der Druckrohrleitung 3 im Mittelpunkt. Zusätzlich wurden zwei Kurzrevisionen an den Maschinen 1 und 3 durchgeführt.

Mit den umfangreichen Arbeiten an Maschine 10 wurde nach über 40 Jahren Betriebsdauer am 1. April 2019 begonnen. Im Rahmen des Umbaus der Maschine 10 und der in 2019 durchgeführten Sanierungsarbeiten am Oberbecken 2 musste die Druckrohrleitung 3 entleert werden. Nach der Entleerung wurde im oberen Schrägschacht eine Beule in der Stahlpanzerung festgestellt. Da eine Inbetriebnahme der Maschine 10 ohne intakte Druckrohrleitung nicht möglich ist, sind die aufwendigen Reparaturmaßnahmen zeitkritisch für die Wiederinbetriebnahme der Maschine 10. Nach aktuellem Zeitplan beginnt die Inbetriebsetzung der Maschine 10 im Januar 2021, nach Abschluss der Arbeiten in Druckrohrleitung 3.

Bedingt durch die Covid-19 Pandemie mussten die Baustellen der Maschine 10 und der Druckrohrleitung 3 vom 19. März bis zum 20. April 2020 geschlossen werden. Nach der Einführung eines Hygienekonzeptes mit präventiven Maßnahmen zur Reduzierung der Ansteckungsgefahr waren erst Ende Mai wieder alle Fremdfirmen auf den Baustellen tätig. Die Produktion des Kraftwerks Vianden wurde durch Covid-19 nicht beeinträchtigt.

Die kumulierte Lieferung des Kraftwerks Vianden im ersten Halbjahr 2020 beträgt 507,10 GWh gegenüber 429,68 GWh im Vorjahr (+18%).

Der Gesamtwirkungsgrad des Kraftwerks liegt mit 71,04% leicht über dem Vorjahreswert von 70,19%. Der Belastungsgrad der Turbinen 1-11 liegt mit 38,29% ebenfalls über dem Vorjahreswert.

Die Anzahl der Betriebsübergänge (9) pro Tag und pro verfügbarer Maschine hat sich gegenüber dem Vorjahr (8) leicht erhöht.

Laufwasserkraftwerke

Die Energieerzeugung der einzelnen Kraftwerke der SEO-Gruppe liegt mit 77,61 GWh im Berichtszeitraum unter derjenigen des Vorjahres (88,12 GWh), bedingt durch eine geringere Wasserführung gegenüber dem ersten Halbjahr 2019. Die Produktion der Kraftwerke war durch Covid-19 nicht beeinträchtigt.

Sämtliche Kraftwerke waren im Berichtszeitraum betriebsbereit. Besondere Vorkommnisse waren nicht zu verzeichnen. Neben den normalen Inspektionen und Instandsetzungsarbeiten bei den Laufwasserkraftwerken der SEO-Gruppe wurde im Kraftwerk Schengen am 5. Mai mit der geplanten Generalrevision der Maschine 1 begonnen.

Windkraft

Im ersten Halbjahr 2020 herrschten im Vergleich zu 2019 bessere Windverhältnisse. Die Energieerzeugung der Windparks des Beteiligungsunternehmens Soler lag mit 116,41 GWh im Berichtszeitraum um durchschnittlich 12,9% über dem Vorjahr (103,13 GWh). Die Ende 2016 in Betrieb genommenen 15 zusätzlichen Windkraftanlagen neuester Generation mit einer installierten Leistung von 42 MW produzierten im ersten Halbjahr 2020 rd. 64,55

GWh, etwa 55% der Gesamtproduktion. Die Produktion der einzelnen Windparks war durch Covid-19 nicht beeinträchtigt.

In den Monaten Januar bis Juni 2020 standen im Bereich Windkraft die Bauarbeiten und die Inbetriebnahme des Repowerings des Windparks Windpower sowie die Bauarbeiten des Windparks Garnich im Mittelpunkt. Daneben liegt der Fokus auf der Fortführung der Projektentwicklung.

Die Soler betreibt nach der Inbetriebnahme des Repowerings des Windparks Windpower insgesamt 39 Windkraftanlagen mit einer installierten Leistung von 91,75 MW.

Luxemburg, 31. August 2020
Der Verwaltungsrat

Erklärung der für den Zwischenabschluss verantwortlichen Personen

Gemäß Artikel 4 (2) (c) des Gesetzes vom 11. Januar 2008 zu den Transparenzanforderungen in Bezug auf Informationen über Emittenten, deren Wertpapiere zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind:

Herr Georges Reding und Herr Dr. Frank Weigand erklären in ihrer Eigenschaft als für Finanzierungsfragen, Rechnungswesen und Beteiligungen zuständige Administrateurs-Délégués, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Zwischenabschluss ihres Wissens ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Finanz- und der Ertragslage der SEO und der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt. Der Lagebericht stellt den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der SEO und der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen so dar, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild entsteht und dass er, in Verbindung mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31.12.2019, die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen sie ausgesetzt sind, beschreibt.

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2020

Aktiva (Werte in EUR)	30.06.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	421.974,53	390.999,14
Sachanlagen	13.130.739,91	13.677.402,67
Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen	12.827.745,32	12.617.202,53
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	284.391.402,76	284.922.553,47
Latente Steuern	2.602.273,00	2.602.273,00
Langfristige Vermögenswerte	313.374.135,52	314.210.430,81
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	708.381,90	716.222,82
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	995.725,77	1.276.980,41
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9.068.040,07	8.772.708,96
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	311.280,92	568.653,85
Ertragsteueransprüche	663.700,33	438.915,47
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	9.451.993,55	4.387.564,60
Kurzfristige Vermögenswerte	21.199.122,54	16.161.046,11
Total Aktiva	334.573.258,06	330.371.476,92
Passiva (Werte in EUR)		
Auf die SEO-Gesellschafter und andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00
Kapitalrücklagen	0,00	0,00
Gewinnrücklagen	13.395.669,18	9.696.258,90
Bilanzgewinn	2.484.407,07	3.699.410,28
Auf die SEO-Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	15.880.076,25	13.395.669,18
Auf andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	0,00	0,00
Auf die SEO-Gesellschafter und andere Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	15.880.076,25	13.395.669,18
Langfristige Verbindlichkeiten		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	187.463,23	210.625,99
Rückstellungen	39.705.678,67	39.897.590,33
Finanzverbindlichkeiten	218.449.263,47	217.867.920,30
Latente Steuern	3.882.126,46	3.651.216,60
Langfristige Verbindlichkeiten	262.224.531,83	261.627.353,22
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	712.745,83	769.152,59
Finanzverbindlichkeiten	16.782.983,57	19.736.036,42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.981.647,83	31.321.118,81
Sonstige Verbindlichkeiten	4.991.272,75	3.522.146,70
Kurzfristige Verbindlichkeiten	56.468.649,98	55.348.454,52
Total Passiva	334.573.258,06	330.371.476,92

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

(Werte in EUR)

	2020 01.01. - 30.06.2020	2019 01.01. - 30.06.2019
Umsatzerlöse	16.448.428,51	16.409.995,33
Sonstige betriebliche Erträge	1.142.964,97	1.047.233,90
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-6.284.081,69	-5.142.525,38
Personalaufwand	-9.478.708,43	-9.784.174,52
Abschreibungen	-688.801,80	-722.782,01
Wertminderungsaufwand (-)/Wertaufholung für finanzielle Vermögenswerte	11.751,47	-25.614,57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.545.829,04	-1.545.319,01
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-394.276,01	236.813,74
Ergebnis aus den Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen	1.213.742,79	1.264.953,19
Finanzerträge	7.007.237,84	6.605.271,93
Finanzaufwendungen	-5.038.905,77	-5.013.046,97
Ergebnis vor Steuern	2.787.798,85	3.093.991,89
Ertragsteuern	-303.391,78	-461.268,93
Periodenergebnis nach Steuern	2.484.407,07	2.632.722,96
davon entfallen		
auf SEO-Gesellschafter	2.484.407,07	2.632.722,96
Sonstiges Ergebnis		
in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis durch Gewinne/Verluste (-) aus der Neubewertung von Pensionsplänen	0,00	0,00
Gesamtergebnis nach Steuern	2.484.407,07	2.632.722,96
davon entfallen		
auf SEO-Gesellschafter	2.484.407,07	2.632.722,96
Periodenergebnis je Stammaktie - unverwässert	9,97	10,59
Periodenergebnis je Vorzugsaktie - unverwässert	10,74	11,35
Periodenergebnis je Stammaktie - verwässert	9,97	10,59
Periodenergebnis je Vorzugsaktie - verwässert	9,89	10,45

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

(Werte in EUR)

	2020 01.01.-30.06.2020	2019 01.01.-30.06.2019
Betriebliche Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	2.787.798,85	3.093.991,89
Zahlungsunwirksame Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf Netto-Cashflows:		
Abschreibungen und Wertminderung Sachanlagen	615.594,97	642.837,76
Abschreibungen und Wertminderung immaterielle Vermögenswerte	73.203,99	79.943,07
Wertminderungsaufwand/Wertaufholung (-) für finanzielle Vermögenswerte	-11.751,47	25.614,57
Zinsergebnis	-1.939.367,05	-1.581.866,44
Ergebnis aus den Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen	-1.213.742,79	-1.264.953,19
Zunahme/Abnahme (-) der Pensions- und sonstigen Rückstellungen	-248.318,42	-1.972.934,32
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:		
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte	7.840,92	-19.076,74
Zunahme (-)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	324.688,69	-581.367,25
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der übrigen Verbindlichkeiten	4.175.129,84	13.172.916,98
Gezahlte Ertragsteuern	-72.481,92	-45.173,19
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit	4.498.595,61	11.549.933,14
Investitionstätigkeit		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-104.179,38	-130.301,04
Erwerb von Sachanlagen	-137.569,74	-1.121.109,51
Dividendenerträge aus Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen	1.003.200,00	1.003.200,00
Cashflows aus der Investitionstätigkeit	761.450,88	-248.210,55
Finanzierungstätigkeit		
Erhaltene Zinsen	6.978.017,88	6.594.629,11
Gezahlte Zinsen	-5.038.650,83	-5.012.762,67
Ausschüttung von Gewinnrücklagen	0,00	-14.119,47
Zunahme (-)/Abnahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte (Leasing)	236.725,09	-13.612.946,05
Zunahme/Abnahme (-) der Finanzverbindlichkeiten	-2.371.709,68	2.738.274,94
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	-195.617,54	-9.306.924,14
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	5.064.428,95	1.994.798,45
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zum Anfang des Berichtszeitraums	4.387.564,60	2.814.650,41
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen zum Ende des Berichtszeitraums	9.451.993,55	4.809.448,86

**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
vom 1. Januar bis 30. Juni 2020**

(Werte in EUR)

	Gezeichnetes Kapital (1)	Eigene Aktien (2)	Agio (3)	Kapitalrücklagen (4)=(2)+(3)	Ergebnis- vortrag (5)	Gesetzliche Rücklagen (6)	Sonstiges Ergebnis (7)	Gewinnrücklagen (8)=(5)+(6)+(7)	Bilanzgewinn (9)	Auf die SEO- Gesellschafter entfallendes Eigenkapital (10) =(1)+(4)+(8)+(9)
Stand 01.01.2020	0,00	0,00	0,00	0,00	23.997.527,90	3.106.250,00	-17.407.519,00	9.696.258,90	3.699.410,28	13.395.669,18
Umbuchung in Ergebnisvortrag					3.699.410,28			3.699.410,28	-3.699.410,28	0,00
Ausschüttung von Gewinnrücklagen								0,00		0,00
Periodenergebnis nach Steuern								0,00	2.484.407,07	2.484.407,07
Stand 30.06.2020	0,00	0,00	0,00	0,00	27.696.938,18	3.106.250,00	-17.407.519,00	13.395.669,18	2.484.407,07	15.880.076,25
Stand 01.01.2019	0,00	0,00	0,00	0,00	18.327.259,20	3.106.250,00	-15.503.129,00	5.930.380,20	5.686.468,54	11.616.848,74
Umbuchung in Ergebnisvortrag					5.686.468,54			5.686.468,54	-5.686.468,54	0,00
Ausschüttung von Gewinnrücklagen					-14.119,47			-14.119,47		-14.119,47
Periodenergebnis nach Steuern								0,00	2.632.722,96	2.632.722,96
Stand 30.06.2019	0,00	0,00	0,00	0,00	23.999.608,27	3.106.250,00	-15.503.129,00	11.602.729,27	2.632.722,96	14.235.452,23

Anhang

Allgemeines

Die Société Electrique de l'Our S.A. (nachstehend „SEO“), gegründet am 29. Mai 1951, ist eine Aktiengesellschaft luxemburgischen Rechts, eingetragen beim Registergericht Luxemburg unter der Nr B 5.901. Der Gesellschaftssitz befindet sich in L-1142 Luxemburg, 2, rue Pierre d'Aspelt.

Hauptaktionäre der SEO S.A. sind die RWE Power AG und der Luxemburger Staat, die jeweils rund 40% des Gesellschaftskapitals halten.

Die Gesellschaft ist tätig auf dem Gebiet der Stromproduktion. Hauptgeschäftsfeld ist die Lieferung von Spitzenstrom und die Stellung von Regelernergie aus dem Pumpspeicherkraftwerk Vianden, verschiedenen Laufwasserkraftwerken sowie sämtlichen weiteren Anlagen zur Erzeugung elektrischer Energie.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt und umfasst das erste Halbjahr 2020 auf Basis der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 30. Juni. Er enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31.12.2019 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2019 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bilden die zum 1. Januar 2020 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen:

- Amendments to References to the Conceptual Framework in IFRS Standards.
- IFRS 3 Definition of a Business (Amendments to IFRS 3).
- Definition of Material (Amendments to IAS 1 and IAS 8).
- Interest Rate Benchmark Reform (Amendments to IFRS 9, IAS 39 and IFRS 7).

Amendments to References to the Conceptual Framework in IFRS Standards

Im neuen Rahmenkonzept (Framework) sind überarbeitete Definitionen von Vermögenswerten und Schulden sowie neue Leitlinien zu Bewertung und Ausbuchung, Ausweis und Angaben enthalten. Das neue Rahmenkonzept stellt keine grundlegende Überarbeitung des Dokuments dar, wie ursprünglich beabsichtigt war, als das Projekt 2004 aufgenommen wurde. Vielmehr hat sich der IASB auf jene Themengebiete beschränkt, die bis dato unregelt waren oder erkennbare Defizite aufwiesen, die es abzustellen galt. Das überarbeitete Rahmenkonzept ist nicht Gegenstand des Endorsementverfahrens. Zusammen mit dem überarbeiteten Rahmenkonzept hat der IASB auch Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in einigen Standards herausgegeben. Darin finden sich Änderungen an IFRS 2, IFRS 3, IFRS 6, IFRS 14, IAS 1, IAS 8, IAS 34, IAS 37, IAS 38, IFRIC 12, IFRIC 19, IFRIC 20, IFRIC 22 und SIC-32. Die Änderungen an den Standards infolge der Veröffentlichung des neuen Rahmenkonzepts sind Gegenstand des Endorsementverfahrens.

IFRS 3 Definition of a Business (Amendments to IFRS 3)

Die eng umrissenen Änderungen an IFRS 3 zielen darauf ab, die Probleme zu lösen, die aufkommen, wenn ein Unternehmen bestimmt, ob es einen Geschäftsbetrieb oder eine Gruppe von Vermögenswerten erworben hat. Die Probleme resultieren daraus, dass die Bilanzierungsvorschriften für Geschäfts- oder Firmenwerte, Erwerbskosten und latenten Steuern beim Erwerb eines Geschäftsbetriebs anders sind als beim Erwerb einer Gruppe von Vermögenswerten.

Definition of Material (Amendments to IAS 1 and IAS 8)

Der International Accounting Standards Board (IASB) hat „Definition von wesentlich (Änderungen an IAS 1 und IAS 8)“ herausgegeben, um die Definition von „wesentlich“ zu schärfen und um die verschiedenen Definitionen im Rahmenkonzept und in den Standards selbst zu vereinheitlichen.

Interest Rate Benchmark Reform (Amendments to IFRS 9, IAS 39 and IFRS 7)

Um mögliche Auswirkungen der Reform der Referenzzinssätze (sog. IBOR-Reform) auf die Finanzberichterstattung zu erwägen, hatte der IASB das IBOR-Projekt im Dezember 2018 in sein Standardsetzungsprogramm aufgenommen und in folgende zwei Phasen unterteilt:

Phase 1: Fragestellungen zur Finanzberichterstattung im Zeitraum vor der Ablösung eines bestehenden Referenzzinssatzes durch einen alternativen Zinssatz.

• Phase 2: Fragestellungen, die die Finanzberichterstattung im Zeitpunkt der Ablösung eines bestehenden Referenzzinssatzes durch einen alternativen Zinssatz betreffen. Die Standardänderungen stellen das Ergebnis der ersten Phase dar und beschäftigen sich mit den Auswirkungen auf bestimmte Hedge Accounting-Anforderungen in IFRS 9 Finanzinstrumente und IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung sowie auf dazugehörige Anhangangaben des IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben, welche durch die Unsicherheiten hinsichtlich der alternativen Zinssätze an sich und deren Einführung entstehen.

Die erstmalige Anwendung dieser Änderungen und Verbesserungen haben keine Auswirkungen weder auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch auf deren Darstellung.

Eine Reihe von neuen Standards und Änderungen zu Standards sind in Berichtsperioden eines nach dem 1. Januar 2020 beginnenden Geschäftsjahres anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung möglich ist. Der Konzern hat die nachstehenden neuen oder geänderten Standards bei der Erstellung dieses Konzernabschlusses nicht vorzeitig angewendet:

- Covid-19-Related Rent Concessions (Amendments to IFRS 16) [ab 01.06.2020].
- Reference to the Conceptual Framework (Amendments to IFRS 3) [ab 01.01.2022].
- Onerous Contracts – Costs of Fulfilling a Contract (Amendments to IAS 37) [ab 01.01.2022].
- Property, Plant & Equipment: Proceeds before Intended Use (Amendments to IAS 16) [ab 01.01.2022].
- Annual Improvements 2018 – 2020 [ab 01.01.2022].
- IFRS 17 Insurance Contracts [ab 01.01.2023].
- Classifications of Liabilities as Current or Non-Current (Amendments to IAS 1) ab [01.01.2023].
- Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture (Amendments to IFRS 10 and IAS 28).

Covid-19-Related Rent Concessions (Amendments to IFRS 16).

Die Änderungen gewähren Leasingnehmern eine Befreiung von der Beurteilung, ob aufgrund der Coronavirus-Pandemie eingeräumte Mietkonzessionen (z.B. mietfreie Zeiten oder vorübergehende Mietsenkungen) eine Leasingmodifikation darstellen. Bei Inanspruchnahme der Befreiung sind die Mietkonzessionen so zu bilanzieren, als würde es sich um keine Modifikation des Leasingvertrags handeln. Die Änderungen gelten für Mietkonzessionen, die die am oder vor dem 30. Juni 2021 fälligen Mietzahlungen reduzieren.

Reference to the Conceptual Framework (Amendments to IFRS 3)

Die Änderungen aktualisieren IFRS 3 dahingehend, dass sich der Standard nunmehr auf das Rahmenkonzept 2018 und nicht mehr auf das Rahmenkonzept 1989 bezieht. Daneben wurden zwei Ergänzungen aufgenommen. Ein Erwerber hat bei der Identifizierung von Schulden, die er bei einem Unternehmenszusammenschluss übernommen hat, auf Geschäftsvorfälle und ähnliche Ereignisse im Anwendungsbereich von IAS 37 oder IFRIC 21 eben diese Vorschriften (anstelle des Rahmenkonzepts) anzuwenden. Außerdem wird ergänzt, dass bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Eventualforderungen nicht anzusetzen sind.

Onerous Contracts – Costs of Fulfilling a Contract (Amendments to IAS 37)

Mit den Änderungen wird festgelegt, dass die Kosten der Vertragserfüllung sich aus den Kosten, die sich direkt auf den Vertrag beziehen, zusammensetzen. Dabei kann es sich entweder um zusätzliche Kosten für die Erfüllung dieses Vertrages handeln (z.B. direkte Arbeitskosten, Materialien) oder um eine Zuweisung anderer Kosten, die sich direkt auf die Erfüllung von Verträgen beziehen (z.B. die Zuweisung der Abschreibungen für einen Posten des Sachanlagevermögens, der bei der Erfüllung des Vertrages verwendet wird).

Property, Plant & Equipment: Proceeds before Intended Use (Amendments to IAS 16)

Durch die Änderungen wird es unzulässig, von den Kosten einer Sachanlage die Erträge abzuziehen, die aus der Veräußerung von Gütern entstehen, die produziert werden, während eine Sachanlage an den vom Management beabsichtigten Standort sowie in den beabsichtigten betriebsbereiten Zustand gebracht wird. Stattdessen erfasst ein Unternehmen die Erträge aus derartigen Veräußerungen und die Kosten für die Produktion dieser Güter im Betriebsergebnis. Kosten für Testläufe, mit denen überprüft wird, ob die Sachanlage ordnungsgemäß funktioniert, stellen weiterhin ein Beispiel für direkt zurechenbare Kosten dar.

Annual Improvements 2018 – 2020

Verbesserungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41.

IFRS 17 Insurance Contracts

Der Standard regelt die Bilanzierung von Versicherungsverträgen. IFRS 17 ersetzt den bisher gültigen Übergangstandard IFRS 4. In den Anwendungsbereich fallen Versicherungsverträge, Rückversicherungsverträge sowie Kapitalanlageverträge mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung. Nach IFRS 17 werden Versicherungsverträge grundsätzlich nach dem allgemeinen Modell bewertet. Darunter wird für eine Gruppe von Versicherungsverträgen bei erstmaligem Ansatz der Erfüllungswert und die vertragliche Servicemarge ermittelt. In Abhängigkeit davon, worauf sich Änderungen der zugrundeliegenden Parameter beziehen, wird im Rahmen der Folgebewertung entweder das versicherungstechnische Ergebnis oder die versicherungstechnischen Finanzerträge/-aufwendungen berührt bzw. es kann zunächst zu einer Anpassung der vertraglichen Servicemarge kommen, die erst in späteren Perioden die GuV berührt. IFRS 17 findet auf den Konzern keine Anwendung.

Classifications of Liabilities as Current or Non-Current (Amendments to IAS 1).

Die Änderungen an IAS 1 sollen die Kriterien zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig klarstellen. Zukünftig sollen ausschließlich Rechte, die am Ende der Berichtsperiode bestehen, maßgeblich für die Klassifizierung einer Schuld sein. Darüber hinaus wurden ergänzende Leitlinien für die Auslegung des Kriteriums „Recht, die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate zu verschieben“ sowie Erläuterungen zum Merkmal „Erfüllung“ aufgenommen.

Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture (Amendments to IFRS 10 and IAS 28).

Durch die Änderungen wird klargestellt, dass bei Transaktionen mit einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture das Ausmaß der Erfolgserfassung davon abhängt, ob die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb darstellen. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens ist vom IASB im Dezember 2015 auf unbestimmte Zeit verschoben worden, bis das Forschungsprojekt zur Bilanzierung nach der Equity-Methode abgeschlossen ist.

Sämtliche nach dem 1. Januar 2020 anzuwendenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen haben voraussichtlich keine Auswirkungen weder auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns noch auf deren Darstellung. Der Konzern wird sie anwenden, sobald sie in Kraft treten.

Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft des Konzerns unterliegt in geringem Umfang saisonalen Einflüssen. Das Segment Laufwasserkraftwerke verzeichnet aufgrund der Witterungsverhältnisse im Winter und im Herbst in der Regel höhere Umsätze. Diese saisonalen Einflüsse haben jedoch keine nennenswerten Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit des Zwischenabschlusses mit dem Jahresabschluss.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die im ersten Halbjahr 2020 verbuchten Zugänge der Anlagen im Bau in Höhe von insgesamt 3,4 Mio. EUR, die gemäß IFRS 16 als Leasinggegenstände zu behandeln sind, wurden wie in den Vorperioden als Leasingforderung in die sonstigen finanziellen Vermögensgegenstände umgegliedert. Sie stehen größtenteils im Zusammenhang mit

der Teilerneuerung von Maschine 10 und dem Austausch von Transformatoren im Pumpspeicherkraftwerk Vianden.

Finanzverbindlichkeiten

Das Darlehen zur Finanzierung der Maschine 11 in Höhe von ursprünglich 155,0 Mio. EUR mit einem Luxemburger Bankenconsortium wurde in voller Höhe in Anspruch genommen und die ersten sechs Raten wurden seit 2015 planmäßig jeweils im März getilgt. Zum 30.06.2020 beträgt die Restverbindlichkeit noch 108,5 Mio. EUR.

Zudem wurden die von RWE Power AG und Enovos Luxembourg S.A. gewährten Darlehen zur Finanzierung der M11 in Höhe von insgesamt 31,0 Mio. EUR in voller Höhe beansprucht und seit 2015 wurden jeweils im März die ersten sechs Raten planmäßig getilgt. Die Restverbindlichkeit zum 30.06.2020 beträgt insgesamt noch 21,7 Mio. EUR.

Der Konzern hat im März 2018 mehrere langfristige Kreditverträge für bereits getätigte und zukünftige Investitionen in Höhe von insgesamt 51,0 Mio. EUR mit einer Luxemburger Bank abgeschlossen, die zum 30.06.2020 in voller Höhe in Anspruch genommen wurden. Die Laufzeit der Darlehen orientiert sich an der Nutzungsdauer der entsprechenden Investitionsobjekte und liegt zwischen 14 und 25 Jahren. Die Tilgung der Darlehen begann im September 2018 und erstreckt sich bis ins Jahr 2043. Zum 30.06.2020 beträgt die Restverbindlichkeit insgesamt 48,9 Mio. EUR.

Darüber hinaus hat SEO Anfang 2019 mit einer weiteren Luxemburger Bank für vier langfristige Darlehen einen Kreditvertrag für Investitionen, die von 2019 bis 2022 geplant sind, von insgesamt 31,6 Mio. EUR abgeschlossen. Zum 30.06.2020 sind davon zwei Kredite mit insgesamt 21,3 Mio. EUR in Anspruch genommen. Die Tilgung der beiden voll beanspruchten Darlehen begann im April 2020. Die Restverbindlichkeit beträgt zum 30.06.2020 insgesamt 20,9 Mio. EUR. Die Laufzeit der Darlehen liegt zwischen 20 und 25 Jahren, in Anlehnung an die Nutzungsdauer der Investitionsobjekte.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für größere Erweiterungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, insbesondere die Teilerneuerung von Maschine 10 und den Ersatz mehrerer Rotoren und Haupttransformatoren, besteht ein Bestellobligo gegenüber verschiedenen Lieferanten in Höhe von insgesamt 21,4 Mio. EUR.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit den wesentlichen nahestehenden Unternehmen wurden im 1. Halbjahr 2020 Geschäfte getätigt, die zu folgenden Abschlussposten führten:

Nahestehende Unternehmen	RWE Power AG EUR	Enovos Luxembourg S.A. EUR	Luxemburger Staat EUR
Umsatzerlöse	10.974.724,53	4.485.166,00	0,00
Finanzerträge	6.879.496,25	98.671,71	0,00
Aufwand für bezogene Leistungen	307.019,39	9.873,55	1.060.000,00
Finanzaufwendungen	434.707,38	48.502,50	407.327,75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	320.426,35	0,00
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	289.564.302,50	3.895.140,33	0,00
Finanzverbindlichkeiten	23.777.379,00	12.283.890,00	12.927.379,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.821.431,38	22.975.659,44	3.191.015,00

Gezahlte Dividenden

Im Juni 2020 wurde die Dividende der SEO S.A. für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von insgesamt 2,0 Mio EUR ausgeschüttet. Auf Stammaktien entfielen dabei 1,6 Mio EUR, auf Vorzugsaktien 0,4 Mio EUR.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Die Zahl der Neuinfektionen im Rahmen der COVID-19-Pandemie ist seit Ende des Berichtszeitraums wieder angestiegen. Die Unternehmensleitung hofft jedoch, durch die Maßnahmen, die bereits im Frühjahr getroffen und seitdem regelmäßig überprüft und angepasst werden, eine Ausbreitung von Corona weiterhin erfolgreich verhindern zu können, um einen dauerhaften Betrieb gewährleisten zu können.

Das Management sieht weiterhin kein erhöhtes Risiko bezüglich Produktionsausfällen bis auf den Ausfall, der sich aus dem voraussichtlich längeren Stillstand der Maschine 10 ergeben wird. Auch hinsichtlich Forderungsausfällen wird aufgrund der Besonderheiten des Vertragswerks und der Kundenstruktur der SEO weiterhin nicht mit einem höheren Risiko gerechnet.

Die Entwicklung der Krise wird vom Management aufmerksam verfolgt, um gegebenenfalls frühzeitig weitere erforderlichen Maßnahmen in die Wege leiten zu können. Generell erwartet das Management keine größeren Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SEO.

Es sind keine sonstigen relevanten Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag eingetreten, die einen negativen oder positiven Einfluss auf den Konzern-Zwischenabschluss gehabt hätten.

Segmentberichterstattung

Die nachfolgende Tabelle bildet die Geschäftssegmente der SEO ab. Die abgebildeten Zahlen der einzelnen Geschäftssegmente basieren auf den lokalen Abschlüssen der jeweiligen Gesellschaften und entsprechen den dem verantwortlichen Management vorgelegten Berichten.

Folgende Effekte sind in der Überleitungsspalte berücksichtigt:

- Eliminierung der Binnenbeziehungen,
- Effekte aus der Equity-Bilanzierung,
- Anpassungen an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS.

Geschäftssegmente vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

(Werte in EUR)

2020 01.01. - 30.06.2020	Pumpspeicher- kraftwerke	Laufwasser- kraftwerke	Windkraft- anlagen	Σ Geschäfts- segmente	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse						
Externe Kunden	26.065.371,48	3.185.185,12	9.319.540,56	38.570.097,16	-22.121.668,65	16.448.428,51
Andere Segmente		227.706,99	0,00	227.706,99	-227.706,99	0,00
Summe Umsatzerlöse	26.065.371,48	3.412.892,11	9.319.540,56	38.797.804,15	-22.349.375,64	16.448.428,51
Ergebnis						
Segmentergebnis nach Steuern	963.490,56	1.374.513,73	3.098.183,94	5.436.188,23	-2.951.781,16	2.484.407,07
Segmentvermögen						
Stand 30.06.2020	298.195.554,24	12.131.743,87	102.319.406,20	412.646.704,31	-78.073.446,25	334.573.258,06
Stand 30.06.2019	288.681.707,81	14.101.446,80	103.736.661,89	406.519.816,50	-76.148.339,58	330.371.476,92